



„Eine Sehnsuchtsstadt, ohne dass mir klargeworden wäre, worin das Faszinosum besteht“, nennt David Staretz Odessa. Alltagspoesie, Herzlichkeit anstelle von Hasardeuren.

## Fotografie

## Abendland, Abendland

Die Waffen nieder! lautete programmatisch das Postulat der gemeinsam von den österreichischen Friedensnobelpreisträgern Bertha von Suttner und Alfred Fried ab 1892 publizierten pazifistischen Zeitschrift. Angesichts der Gräueltaten der damaligen Kriege – der Russisch-Türkische Krieg 1877 war die Initialzündung des Engagements – gründeten sie die Internationale Friedensgesellschaft. Nach Fried, dessen Familie wie jene Joseph Roths aus der Gegend von Lemberg stammte, ist heute der Global Peace – Alfred Fried Photography Award benannt. Mit Schrecken darf man auf die aktuellen Fotos des heuer zum zehnten Mal von Unesco, IPI, der Photographischen Gesellschaft und dem österreichischen Parlament unter Ägide von Lois Lammerhuber ausgelobten Preises gespannt sein. In den Kanon der Fragestellung, wie Frieden aussieht, könnte aber gut das letzte Herbst von David Staretz publizierte Album über Odessa passen. Jahrelang besuchte der Wiener Autor und Fotograf regelmäßig die ukrainische Stadt am Schwarzen Meer. Die Begeisterung für den Charme désolé der herben Schönheit weckte seine russische Frau Viktoriya. Schon zu Kaisers Zeiten war die Ukraine das Armenhaus der k. u. k. Monarchie. Man denke an Roths Hiob oder Juden auf Wanderschaft. Ohne revanchistisch zu sein, scheint die Stadt doch eindeutig wie eine nahe Verwandte. Fatal die Frage, was von der „Perle“ in Kürze übrig sein wird. Die epidemische Euphorie, zu den Waffen zu greifen, macht einen rat- und sprachlos. Erschüttert ob der Unfassbarkeit des Geschehenden verstummen aber auch Proponenten der internationalen Friedensbewegung. Ob Agonie und Lethargie in den Wunden der Soziopathie zu suchen ist, als man verbindliches Händeschütteln gegen die Ghettofaust getauscht hat? Fest steht: Wären mehr Frauen an der Macht, hätte man einander schon lange die Hände gereicht. Pazifisten, nicht Populisten aller Länder vereinigt euch: die Waffen nieder! Gregor Auenhammer

David Staretz, „Odessa. Wien, wie es nie war, aber am Meer“. € 33,- / 288 Seiten. Dt./Engl. Fotohof Edition, Salzburg 2021

## Gedicht

## Sporen

die Worte wagen sich an die Luft  
yes!  
er tötete wie der Honigpilz die Bäume tötet  
über die Jahre  
unzählig  
: das Dauern  
: das Andauern  
: das Erdauern  
vielleicht ist Glück die Abwesenheit des Bösen

Gudrun Orlet, unveröffentlicht

## Hörbuch

Ich, Du, Es,  
mein Leben

Kein Wunder, dass seit 1964 nach Sigmund Freud ein Preis für „wissenschaftliche Prosa“ benannt ist. Denn der Stil des im September 1939 im Londoner Exil Verstorbenen ist staunenswert klar. Das zeigt diese Auswahl an Briefen, Brautbriefen an Minna Bernays, Mitteilungen an Wilhelm Fließ, längere Zeit Busenfreund, dann, wie so viele andere vom Erzvater der Psychoanalyse grob verstoben, Epistel an Oskar Pfister und an Karl Abraham plus Explikationen der theoretischen wie praktischen Anwendung und Arbeit der Psychoanalyse. Diese Neupressung einer Lesung Paul Hoffmanns im Theater in der Josefstadt im Februar 1974 – alle diese Infos unter schlägt die Neuedition –, 1995 erstmals, digital überholt, auf Silberling gepresst, ist eine wirklich schöne Einführung in Freuds Leben und Wirken. Hoffmann (1902–1990), seit 1959 am Burgtheater und von 1968 bis 1971 dessen Direktor, besaß eine Magnifizenz-Stimme und großnuancierte Aussprache. Wer Freud bisher scheute – hier ist eine schöne Hinführung.

Alexander Kluy

Sigmund Freud, „Briefe und Selbstzeugnisse“. € 10,30 / 76 Min. Der Audio-Verlag, Berlin 2021



## Thriller

Puzzle  
im Mist

Das gehört nicht in die Wanne 4: Die orangenen Wiener Mistler, die über den sortierten Müllplatz wachen, sind irritiert. Dieses menschliche Knie hat hier nichts verloren und die Finger in einer anderen Wanne auch nicht. Quasi Puzzle. Simon Brenner, Ex-Polizist, fühlt sich in seiner Mistler-Truppe wohl und hat nicht vor, sich hier ermittlungstechnisch einzumischen. Was ihm nicht gelingt, weil die Tochter des Zerstückelten um Hilfe bittet. Wolf Haas beschreitet mit seinem neunten Brenner-Band wohlbekannte Wege. Er kann auch anders, was er zum Beispiel mit seinem hochkomplexen Roman Das Wetter vor 15 Jahren bewiesen hat. Aber Brenner bleibt Brenner. Schließlich geht es um Kreislauf und Recycling in mehrfacher Hinsicht. Der Lesende erfreut sich wieder an den Sprachspielen, bei denen Triviale zu Philosophie werden, Wörter zerklaut werden und neue Bedeutungen erlangen oder in schwarzen Löchern verschwinden. Diese Auslassungen machen den Telegrammstil aus, der von vielen nachgeahmt, aber nicht erreicht wurde.

Ingeborg Sperr  
www.krimiblog.at

Wolf Haas, „Müll“. € 24,- / 288 Seiten. Hoffmann und Campe, Hamburg 2022



## Kinderbuch

Die Welt auf  
dem Teller

Zugegeben, das hier besprochene Buch muss bald aus dem Büro nach Hause wandern. Der Sohn will ein Geburtstagsessen fabrizieren, und da ist es doch fein, wenn so ganz zufällig ein sehr gelungenes Kinderkochbuch bei ihm landet. Das Lieblingsrezept auch gleich mittels Lesezeichen hervorzuheben geht aber wohl doch zu weit. Kurz war es in der Planung Thema. Paola Frattola Gebhardt und Leyla Köksal-Mergner geben mit ihrem Buch Die Welt schmecken und entdecken Einblicke in die Lebenswelten anderer Kinder, sei es Heitor, ein Bub aus Brasilien, oder Niika, ein Mädchen, das in Japan lebt. 13 Kinder und 13 Länder samt Sehnenswürdigkeiten lernt so die junge Leserschaft ab sechs Jahren kennen. Und dann gibt es dazu noch jede Menge Rezepte – leicht erklärt, selbstverständlich. Es finden sich Chili con Carne, Porridge oder Bruschetta. Die Speisen sind bunt gemischt, Hauptgerichte wie Nachtisch, etwas Vegetarisches darf natürlich auch nicht fehlen. Und nur ganz selbstlos sei hier die Seite 74 angeführt.

Peter Mayr

Paola Frattola Gebhardt, Leyla Köksal-Mergner, „Die Welt schmecken und entdecken“. € 24,70 / 120 Seiten. Südpol-Verlag, Grevenbroich 2022



## Bestseller

## HVB – Belletristik

- (NEU) Wolf HAAS **Müll** Hoffmann und Campe, € 24,-
- (1) Claudia ROSSBACHER **Steirerwahn** Gmeiner-Verlag, € 18,-
- (NEU) Thomas STIPSITS **Eierkratz-Komplot** Carl-Ueberreuter-Verlag, € 18,-
- (2) Monika HELFER **Löwenherz** Carl Hanser, € 20,60
- (10) Colleen HOOVER **Für immer ein Teil von dir** Simon & Schuster UK, € 16,40
- (3) Robert SCHNEIDER **Buch ohne Bedeutung** Wallstein, € 24,70
- (NEU) Martina PARKER **Hamdraht** Gmeiner-Verlag, € 18,-
- (4) Colleen HOOVER **It Ends With Us** Simon & Schuster UK, € 13,90
- (NEU) Laetitia COLOMBANI **Das Mädchen mit dem Drachen** S.Fischer, € 22,70
- (5) Karl-Markus GAUSS **Die Jahreszeiten der Ewigkeit** Paul Zsolnay, € 25,70

## HVB – Sachbuch

- (2) Heidi KASTNER **Dummheit** Kremayr & Scheriau, € 18,-
- (NEU) Rudolf SCHENKER, Lars AMEND **Rock Your Life** Kailash, € 18,50
- (1) Andreas VITASEK **Ich bin der Andere** Brandstätter Verlag, € 25,-
- (3) Michael HÄUPL **Freundschaft** Brandstätter-Verlag, € 24,-
- (NEU) Rudolf BISCHOF **Den Himmel mit Händen fassen** Tyrolia, € 24,95
- (NEU) Matthias SUTTER **Der menschliche Faktor oder ...** Carl Hanser, € 30,90
- (5) Johannes HUBER **Die Kunst des richtigen Maßes** Edition A, € 24,-
- (8) Yuval Noah HARARI **Eine kurze Geschichte der Menschheit** Pantheon, € 15,50
- (6) Elyas JAMALZADEH, Andreas HEPP **Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten** Paul Zsolnay, € 22,70
- (7) T. BERNHARD, H. SCHMIDT (Hrsg.) **In der Frittatensuppe feiert die Provinz ihre Triumphe** Brandstätter-Verlag, € 36,-

